

## Frühstück mit Atmosphäre

**WAZ** Essen Süd, 03.05.2009, Jennifer Humpfle

, 0 Kommentare

, [Trackback-URL](#)

Holsterhausen. Ein gutes Frühstück darf bei den meisten Menschen nicht fehlen. Da oft aber keine Zeit für ein leckeres Brot zu Hause bleibt, kaufen sich viele die erste Mahlzeit des Tages unterwegs, meist für teures Geld und in stressiger Atmosphäre. Wer preiswerte Brötchen und frischen Kaffee in entspannter Umgebung genießen möchte, kann dies im neu eröffneten Bistro „Snack-Eck“ des Markus-Hauses für Menschen mit psychischen Problemen. Von montags bis freitags empfängt das Team Kunden von 7 bis 14 Uhr, an der Frohnhauser Straße 106.

„Im Dezember haben wir angefangen, den alten Kiosk sowie die angeschlossene Wohnung zu renovieren“, berichtet Geschäftsführer Harald Sadowski. So pinselten, tapezierten und bauten die Therapeuten des Markus-Hauses mit ihren Schützlingen die Räumlichkeiten um. „Wir mussten nur eine Firma beauftragen“, sagt Sadowski stolz.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Entstanden ist ein helles, freundliches Bistro, welches sich sogar noch ein wenig des ehemaligen Budencharakters bewahrt hat. An der Theke können Kunden neben Brötchen und Kaffee auch Süßigkeiten, Zeitungen sowie Getränke erstehen.

„Mittlerweile haben wir schon so unsere Stoßzeiten, zu denen es richtig voll ist“, erklärt Sadowski. Vor allem Schüler und Menschen aus der Nachbarschaft nutzten das neue Angebot bereits regelmäßig. Mitarbeiter reichen den Schulbusfahrern frische Brötchen sogar schon eine Viertelstunde vor Beginn aus dem Fenster. Auch den Aufenthaltsraum mit bequemen Hockern nutzen Kunden, die es nicht ganz so eilig haben, um in Ruhe zu frühstücken. Bedient werden sie dabei von dunkel-rot gekleideten Mitarbeitern des „Snack-Ecks“.

„Wir möchten den Menschen, die wir betreuen, eine neue Perspektive bieten“, sagt Harald Sadowski, der als Suchttherapeut tätig ist. Viele Menschen mit psychischen Problemen hätten die Standardtherapien satt. „Hier kommen sie mit Menschen in Kontakt und erfahren unmittelbar Wertschätzung ihrer Arbeit“, weiß Sadowski. Das sei eine wichtige Erfahrung. Dem elfköpfigen Team macht diese neue Möglichkeit sichtlich Spaß. Betreut werden die Mitarbeiter von zwei pädagogischen Fachkräften, die alles koordinieren. „Der Vorteil an dieser Arbeit ist, dass die Leute flexibel eingesetzt werden können.“ So könnten Menschen mit Antriebsschwierigkeiten stundenweise arbeiten – eben jeder, wie er kann.

Sadowski: „Unser Ziel ist es, dass die Leute sich hier wohlfühlen und gern kommen.“ Deswegen lege das Team viel Wert auf Hygiene und Sauberkeit. So fassen Verkäufer und Servierer Brötchen nur mit Handschuhen an. Profit möchte das Team nicht erwirtschaften. „Wir sind eine soziale Einrichtung. Uns reicht es, wenn es sich selber trägt“, erklärt Sadowski. „Wir wünschen uns eine gute Anbindung zum Stadtteil und dass Menschen mit seelischen Nöten gern zu uns kommen.“